

Betriebswirtschaftliche Sicht auf Luzerne, Luzernegras und Rotklee gras in Anbau und Verwertung

Grundsätzliche Überlegungen:

→ Herausforderungen:

- Klimarisiko → Dürreperioden
- Bodendegradation & Verlust der Biodiversität
- agrarpol. Rahmenbedingungen

→ Anforderung an landwirtschaftliche Betriebe:

- Sicherung einer günstigen und qualitativ hochwertigen Futtergrundlage
- Widerstandsfähiger gegen Umweltveränderungen
- Bodenschutz
- Verlust an Biodiversität
- Verminderung des Anbaurisikos

Vor- & Nachteile der Luzerne/-gras, Rotklee gras

Pro	Contra
<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Proteingehalte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Silierbarkeit durch niedrige Zuckergehalte
<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung der Fruchtfolge 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwendigeres Ernteverfahren durch häufige Schnittnutzung & Gefahr der Bröckelverluste
<ul style="list-style-type: none"> • Luzerne → sehr trockenverträglich 	<ul style="list-style-type: none"> • Luzerne → hohe Ansprüche an den pH-Wert
<ul style="list-style-type: none"> • Stickstoffanreicherung im Boden 	<ul style="list-style-type: none"> • Geringere Energiegehalte
<ul style="list-style-type: none"> • Verzicht auf N- Düngung möglich 	

Annahmen der Kostenbewertung

Arbeitserledigungskosten

beinhaltet die Bodenbearbeitung, Aussaat und Ernte, Anlehnung an DLG Spitzenbetriebsauswertung

entgangene Nutzungskosten

Kosten, die bei Verzicht auf das Ergebnis einer Raps-Weizen-Gerste Fruchtfolge anfallen

Prämien

ÖR2- Vielfeldrige Fruchtfolge

ÖR6- Verzicht auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel

Einkommensgrundstützung

Annahmen der Kostenbewertung

Düngung

Auf Basis der jeweiligen Nährstoffentzüge & Nährstoffkosten

- N: 1,09 €/kg
- P: 1,06 €/kg
- K: 0,64 €/kg
- Düngungskosten praxisüblich geringer durch Einsatz von Wirtschaftsdünger

Silomais einjährig → 1x

Dauergrünland → 3 Schnittnutzung (Verteilung der Direktkosten)

Luzerne, Luzernegras, Rotklee gras, 4 jährig → 4 Schnittnutzung (Verteilung der Direktkosten)

Bewertung der Ertrags- und Futterqualität

		Silomais	Luzerne- anbau	Luzerne- grasanbau	Rotklee gras (50/50)	Dauer- grünland
Ertragsniveau in dt OS/ha		360	286	314	343	229
Ertrag	dt TM/ha	126	100	110	120	80
	MJ NEL / ha	85.680	58.000	66.000	74.400	54.000
TM-Gehalt	in %	35	35	35	35	35
Proteingehalt	in g/kg TM	70	190	170	160	160
Energiedichte	MJ NEL/kg TM	6,8	5,8	6,0	6,2	6,0

Direktkosten

		Silomais	Luzerneanbau 4-jährig	Luzerne- grasanbau 4- jährig	Rotklee gras (50/50), 4- jährig	Dauer- grünland
Düngung	€/ha	270	120	180	150	250
Saatgut	€/ha	180	40	45	40	25
Pflanzenschutz	€/ha	80	0	0	0	10
sonst. Direktkosten	€/ha	20	30	20	20	30
Direkt- kosten	€/ha	550	190	245	210	315

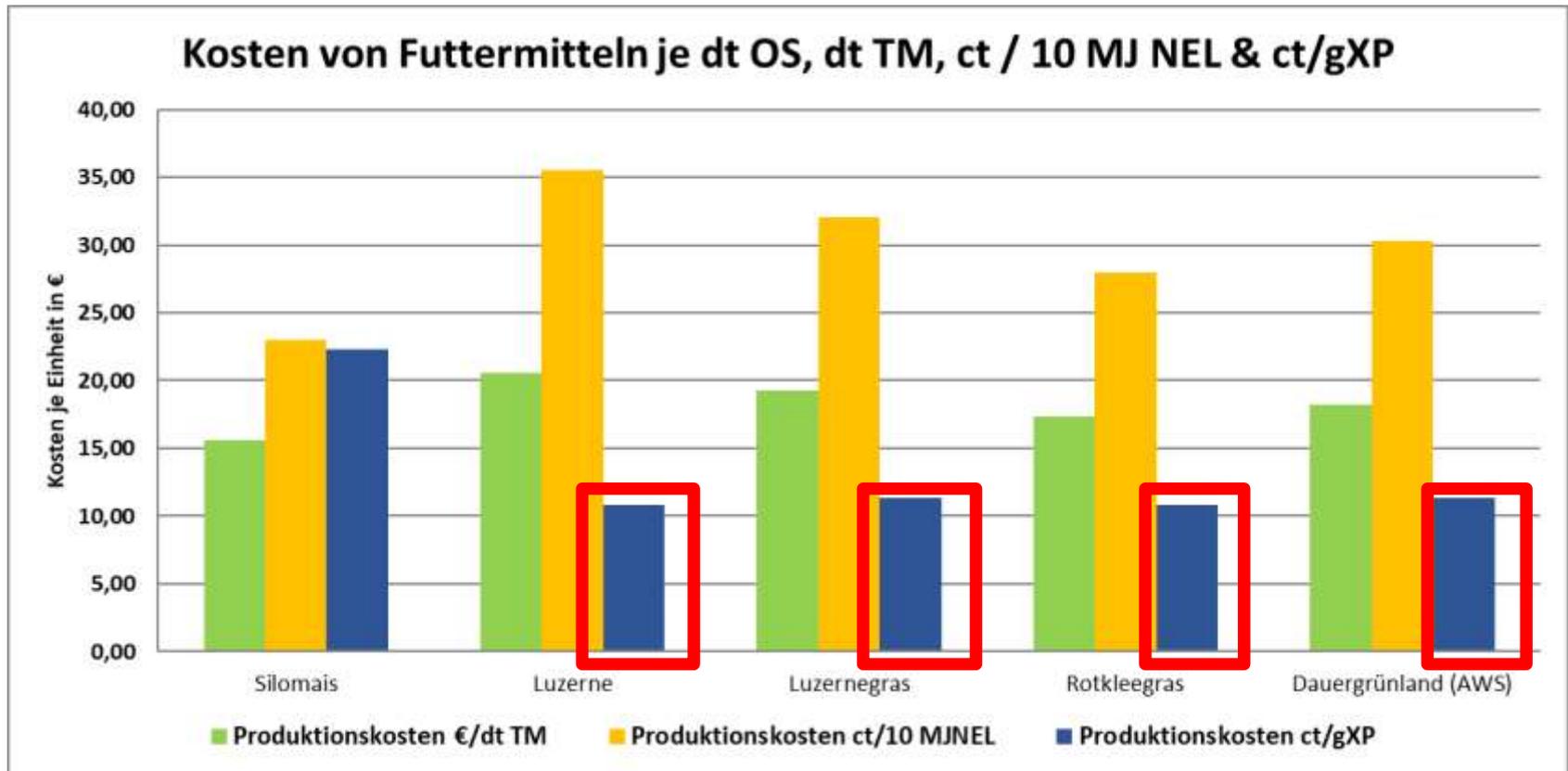
Arbeitserledigungs- und Gemeinkosten

		Silomais	Luzerneanbau 4-jährig Luzernegrasanbau 4-jährig Rotklee gras (50/50), 4-jährig	Dauergrünland
Arbeitserledigungs- kosten	€/ha	750	1200	900
Gebäudekosten	€/ha	20	20	20
Flächenkosten	€/ha	300	300	200
entg. Nutzungskosten	€/ha	329	329	0
sonst. Kosten	€/ha	20	20	20

Produktionskosten je ha, dt TM, g XP und MJ NEL

		Silomais	Luzerneanbau 4-jährig	Luzerne- grasanbau 4- jährig	Rotklee gras (50/50), 4- jährig	Dauer- grünland
Kosten gesamt	€/ha	1969	2.059	2.114	2.079	1.455
	€/dt TM	15,63	20,59	19,22	17,33	18,19
	Ct/g XP	22,33	10,84	11,30	10,83	11,37
	Ct/10 MJ NEL	22,99	35,50	32,03	27,94	30,31

Grobfutter im Vergleich



Zusammenfassung/ Fazit

Mais:

- konkurrenzlos bei isolierter Betrachtung der Kosten pro Ertrag und Fläche
- konkurrenzlos in Bezug auf Stärke- und Energiegehalt
- konkurrenzlos einfach im Anbau und Ernte
- Einfach zu silieren

Dauergrünland:

- Steht zumeist ausreichend zur Verfügung
- Es fallen keine Nutzungskosten an
- Anspruchsvoller hinsichtlich Pflege, Düngung und Silierung
- Bei intensiver Bewirtschaftung hohe Energie- und Proteinerträge möglich

Zusammenfassung/ Fazit

Luzerne, Luzernegras & Rotklee gras:

- Deutlich positive Effekte auf Bodengesundheit, Biodiversität & Fruchtfolge, Effekte quantitativ schwer messbar
- Höheres Risiko im Anbau und bei der Silierung
- Hoher Aufwand und hohe Kosten durch Schnittnutzung
- Gut geeignet in Betrieben mit wenig DG oder DG Verlusten
- Messbare Erfolge bezüglich der Futterkosten
 - *Krafftutter ist Kostentreiber in der Milchproduktion*
 - *Ergänzender Ackerfutteranbau muss sich in niedrigeren KF-Kosten, höhere TM Aufnahme und GF-Leistung und besserer Tiergesundheit niederschlagen*
 - *Aufwertung des Proteingehaltes im Grundfutter durch Leguminosen!*

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?